

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 11

Artikel: Jugend-Skitage in Davos
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aufmarsch der grossen Schülerschar zu den Startplätzen

Jugend-Skitag in Davos

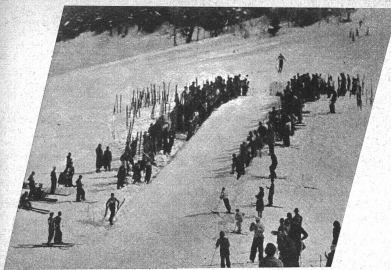
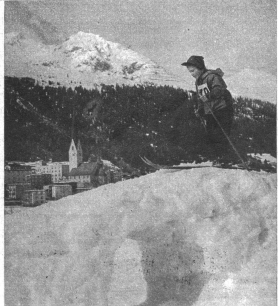


Oben: Mit Startfieber warten die Jüngsten, bis sie an die Reihe kommen • Unten links: Im Schuss gehts durchs Schneefeld • Unten Mitte: Nur keine Angst! • Unten rechts: Beim Hindernislauf geht es auch über eine Scheitel



Am Start zum Hindernislauf

Der Langlauf wird nur von den älteren Jahrgängen bestritten und verlangt von ihnen schon einige Ausdauer



Oben: Die Bubenschanze am Belgen. Hier haben schon die bekannten Springer Prager, Demomels, Keller, Döscher und andere ihre erste Sprungkonkurrenz bestanden • Kreis: Ein zukünftiger Champion • Rechts: Ein flatter 25-Meter-Sprung

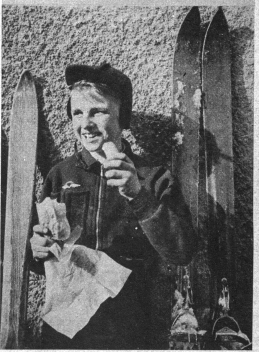


Was für St. Gallen das Kinderfest, für Zürich das Knabenschützen, ist für Davos in allerdings bescheidenere Form der Jugendskitag, der alljährlich gegen das Ende des Winters stattfindet. An diesem Grosskampftag messen fast 300 Buben und Mädchen ihr Können in Abfahrt, Slalom, Langlauf, Hindernislauf und Springen und das Ganze klappt unter Assistenten von einem halben Hundert Funktionären stets ausgezeichnet.

Den Reigen der Wettkämpfe eröffnen die Langläufer, die an Zahl gegenüber früher etwas zurückgegangen sind, was sehr schade ist, denn nach wie vor ist der Langlauf die herrlichste aller Ski-Disziplinen. Im Abfahrtslauf wird von vielen Teilnehmern etwas allzufröhlich die Hänge herunter gestochen, und so gibt es eine ganze Anzahl Stürze, die wertvolle Zeit kosten. Abfahrtsrennen heissen eben nicht nur schmerzgerade den Hang hinunterstehen, sondern die Fahrt soweit bremsen, dass man die Herrschaft über die Bretter nicht verliert und die Richtung noch ändern kann. Nicht weniger macht der Slalomhang manchem Teilnehmer zu schaffen. Natürlich spielt dabei nicht nur die Technik, sondern auch die Ausrüstung eine grosse Rolle. Nicht jeder Bub und jedes Mädchen hat erstklassige Stahlskianten und rennensässige Bindung, was dann manchen Abwehrer zur Folge hat. Aber gefahren wird trotzdem mit grossem Einsatz und viel Begeisterung.

Der Abschluss bildet das Springen, das von drei Kampfrichtern im Lilttempo abgewertet und gewertet wird. Nicht allein die Weite, auch die Haltung ist massgebend. Sehr rasch muss auch das Rechnungsbüro arbeiten, damit man um 5 Uhr zur Preisverteilung schreiten und dank der vielen Scheckungen einen recht imposanten Gabentisch an das junge Skivolk verteilen kann. Dieses hat sich inzwischen mit einer ausgezeichneten Siedwurst neu gestärkt und begrüsst die Sieger und weitem Gewinner mit Hurongebüll.

Das Abspalten bildet das Springen, das von drei Kampfrichtern im Lilttempo abgewertet und gewertet wird. Nicht allein die Weite, auch die Haltung ist massgebend. Sehr rasch muss auch das Rechnungsbüro arbeiten, damit man um 5 Uhr zur Preisverteilung schreiten und dank der vielen Scheckungen einen recht imposanten Gabentisch an das junge Skivolk verteilen kann. Dieses hat sich inzwischen mit einer ausgezeichneten Siedwurst neu gestärkt und begrüsst die Sieger und weitem Gewinner mit Hurongebüll.



Oben: Nach Beendigung der Wettkämpfe erhält jeder Teilnehmer die traditionelle Brotwurst, die mit Hochgenuss verspeist wird • Links: Die Preisverteilung vor dem Schulhaus bildet den Abschluss des Festchens